

## Geographische Verbreitung der Formiciden in Rumänien (Hymenoptera).

Dinu Paraschivescu (Biologisches Institut, Traian Savulescu, Bukarest, Rumänien)

Erste myrmekologische Forschungen in Rumänien sind vom Beginn dieses Jahrhunderts bekannt. Dr. J. Vorel und Dr. A. Müller hatten am Naturwissenschaftlichen Museum Brückental-Sibiu (Hermannstadt) eine Ameisensammlung angelegt, die von Moczary, Rössler und Santschi bestimmt wurde. Moczary (9) veröffentlichte 1918 eine zoogeographische Fauna unter Einschluß der Ameisen, welche Transilvania und Banat, also das heutige West- und Südwestrumänien einschloß. Bis 1950 folgten weitere Beiträge zur Ameisenfauna Rumäniens (2, 19). Nach 1950 förderte die Rumänische Akademie die systematische und ökologische Erforschung der Ameisenfauna in Rumänien und Dr. K.W. Knechtel führte die ersten planvollen Studien durch. Zunächst auf eine Inventarisierung der vorkommenden Arten ausgerichtet, umfaßten die Untersuchungen bald zoogeographische und ökologische Gesichtspunkte (7, 10, 12, 17), taxonomische (6, 11) und ethologische (13, 14) Fragen, Laboratoriumsforschungen (15, 16, 18) und angewandte Probleme (3). Seit 1958 wird nach einem von mir angelegten Plan am Biologischen Institut der Rumänischen Akademie in Bukarest eine Ameisensammlung Rumäniens angelegt. Die europäische Ameisenliteratur wurde bei der nachfolgenden Arbeit zur geographischen Verbreitung eingearbeitet (1, 4, 5, 8, 20, 21).

### A Material und Arbeitsmethode

11 530 Sammelproben von 186 Standorten wurden der geographischen Zusammenstellung zugrunde gelegt. Die Ameisen, ca. 50 Individuen pro Probe, wurden stets nur dem Nest entnommen und bei der Bestimmung auf die gegebenen Variabilitäten untersucht. Daneben wurde auch die Ameisensammlung des Naturwissenschaftlichen Museums Sibiu und von Dr. Knechtel-Sinaia für die Auswertung mitbenutzt. So konnte die Liste der in Rumänien vorkommenden Ameisenarten auf 75 Arten erweitert werden.

### B Ergebnisse

Nachfolgende Tabelle bietet eine Zusammenstellung der 75 Ameisenarten, welche in Rumänien, mit heutigen politischen Grenzen, vorkommen und erläutert die geographische Verbreitung durch die Namen der historischen Provinzen,

in welchen sie vorkommen. Die mannigfaltige Ameisenfauna zeigt sich von folgenden Faktoren beeinflußt:

Die in Rumänien aufgefundenen Ameisenarten und ihre Verbreitung, dargestellt nach historischen Provinzen.

T a b e l l e 1

Nr.	Ameisennamen	Standort in Rumänien
1	<i>Sysphincta europaea</i> Forel.	I. Unterfamilie Ponerinae Lep. gefunden nur in der rumänischen Ebene (Muntenia)
2	<i>Euponera ochracea</i> A.	gefunden nur in der rumänischen Ebene (Muntenia)
3	<i>Ponera coarctata</i> Latr.	gefunden in der Hügelparpatenzone, Südostrumänien, Moldova, Banat und Muntenia (+ Motrutal)
4	<i>Ponera punctatissima</i> Roger.	nur in Muntenia
5	<i>Myrmica rugulosa</i> Nyl.	II. Unterfamilie Myrmicinae Lep. gefunden nur in Muntenia und Transilvania
6	<i>Myrmica scabrinodis</i> Nyl.	gefunden in ganz Rumänien, ungefähr bis in 1400 m Höhe (Karpaten) (+)
7	<i>Myrmica sabuleti</i> Meinert	gefunden in der Hügelparpatenzone Nordostrumäniens
8	<i>Myrmica schencki</i> Em.	gefunden sporadisch in den Hügelparpaten, Muntenia und Transilvania bis in 1400 m Höhe (+)
9	<i>Myrmica laevinodis</i> Nyl.	gefunden im Waldsteppengebiet, Hügelparpaten bis 1400 m Höhe (+)
10	<i>Myrmica ruginodis</i> Nyl.	gefunden im Waldsteppengebiet, Hügelparpaten bis 1400 m Höhe
11	<i>Myrmica sulcinodis</i> Nyl.	gefunden in den Hügelparpaten und Karpaten bis 1500 m Höhe (+)
12	<i>Myrmica lobicornis</i> Nyl.	gefunden in den Karpaten 800 m Höhe bis alpine Zone
13	<i>Manica rubida</i> Latr.	Karpatenbereich von 800 m Höhe bis alpine Zone (+)
14	<i>Stenamma westwoodi</i> Westw.	seltene Arten, aus der Hügelparpaten Muntenia 300 - 800 m Höhe
15	<i>Aphaenogaster subterranea</i> Latr.	gefunden nur in Nordmuntenia, Hügelparpaten und Banat (+ Motrutal)

16	Messor structor Latr.	häufig in Muntenia, Westrumänien (Banat) und Südostrumänien (Dobrogea) mit Hügelpatzen (+ Motrutal)
17	Pheidole pallidula Latr.	gefunden nur in Muntenia und in Dobrogea
18	Cardiocondyla elegans Em.	begrenzt Areal, Südwestbanat und in Dobrogea
19	Cardiocondyla stambuloffi For.	nur aus Dobrogea und Muntenia
20	Crematogaster sordidula Nyl.	häufig nur in Südostrumänien, Muntenia und Dobrogea
21	Crematogaster scutellaris A.	gefunden in Süd-, West- und Ost-rumänien (Muntenia, Dobrogea)
22	Solenopsis fugax Latr.	häufig in den Hügelpatzen und Karpaten (+)
23	Leptothorax nigriceps Mayr	häufig in den Hügelpatzen und Karpaten zwischen 1000-1700 m
24	Leptothorax luteus Forel	gefunden in ganz Rumänien, häufig in Dobrogea
25	Leptothorax unifasciata Latr.	gefunden in Wald-Steppen-Zone in 700-800 m (Muntenia, Transilvania, Dobrogea)
26	Leptothorax interrupta Schenck	häufig gefunden in der rumänischen Ebene und Dobrogea
27	Leptothorax corticalis Schenck	gefunden in der Hügelpatzenzone (Transilvania)
28	Leptothorax nylanderi Först.	gefunden in Wald-Steppenregion und den Hügelpatzen, besonders in Muntenia und Transilvania (+)
29	Leptothorax acervorum Fabr.	gefunden in der Wald-Steppen-Region in Muntenia, Oltenia und Transilvania
30	Leptothorax muscorum Nyl.	gefunden nur in der Banat-Ebene
31	Leptothorax parvula Schenck	seltene Ameisenart nur aus der rumänischen Ebene
32	Myrmecina graminicola Latr.	rumänische Ebene und Hügelpatzenzone (Moldova und Muntenia) (+)
33	Tetramorium caespitum L.	gefunden an der Schwarzmeerküste bis in die alpine Zone der Karpaten (2500 m) (+)
34	Tetramorium fortis Ruzsky	gefunden in der rumänischen Ebene (Muntenia) und besonders häufig in Dobrogea (+)
35	Tetramorium semilaeve A.	gefunden nur in Dobrogea

36	<i>Strongylognathus testaceus</i> Schenck	gefunden in der Hugelkarpatenzone (Muntenia) (+)
37	<i>Anergates atratulus</i> Schenck	Hugelkarpaten 300 - 400 m (Muntenia) (+)
38	<i>Dolichoderus quadripunctatus</i> L.	III. Unterfamilie Dolichoderinae <u>Forel</u> gefunden in der Hugelkarpatenzone, besonders in Sudrumanien (+ <u>Prakovatal</u> )
39	<i>Liometopum microcephalum</i> Panz.	gefunden in Sudrumanien und Dobrogea
40	<i>Tapinoma erraticum</i> Latr.	in ganz Rumanien verbreitet, besonders aber in der rumanischen Ebene und Dobrogea (+)
41	<i>Bothriomyrmex meridionalis</i> R.	gefunden nur in Sudwestoltenia und Muntenia (+ <u>Motrutal</u> )
42	<i>Plagiolepis pygmaea</i> Latr.	IV. Unterfamilie Formicinae <u>Wheeler</u> gefunden in der Waldsteppenregion bis zu den Hugelkarpaten, besonders in Muntenia und Dobrogea (+ <u>Motrutal, Prahovatal</u> )
43	<i>Prenolepis nitens</i> Mayr	gefunden besonders in der rumanischen Ebene, Moldova und Muntenia
44	<i>Cataglyphis cursor aenescens</i> Nyl.	hufig in der rumanischen Ebene und besonders in Dobrogea
45	<i>Cataglyphis bicolor</i> Forel	gefunden nur in Sudwestoltenia und Sudbanat
46	<i>Formica nasuta</i> Nyl.	gefunden nur in der sudrumanischen Ebene und Dobrogea
47	<i>Formica fusca</i> L.	Waldsteppengebiet, Hugelkarpaten und Karpaten (+)
48	<i>Formica lemani</i> Bond.	nur in den Karpaten
49	<i>Formica cunicularia</i> Latr.	Waldsteppengebiet und Hugelkarpaten (+)
50	<i>Formica rufibarbis</i> Latr.	Waldsteppengebiet-Region, Hugelkarpaten (+)
51	<i>Formica gagates</i> Latr.	Waldsteppengebiet-Region, Hugelkarpaten (+ <u>Motrutal, Prahovatal</u> )
52	<i>Formica cinerea</i> Mayr	gefunden im Waldsteppengebiet, Hugelkarpaten, allgemein verbreitet (+ <u>Motrutal, Somest, Prahovatal, Trotustal</u> )
53	<i>Formica truncorum</i> Fabr.	gefunden in den Hugelkarpaten und Karpaten bis 1300 m (+)
54	<i>Formica rufa</i> L.	gefunden in den Hugelkarpaten und Karpaten bis 1800 m (+)

55	<i>Formica polyctena</i> Foerst.	gefunden in den Hugelkarpaten und Karpaten bis 1800 m, seltener im Wald-Steppengebiet (+)
56	<i>Formica nigricans/pratensis</i> Retz.	große Verbreitung im Wald-Steppengebiet, Hugelkarpaten und Karpaten bis 1700 m (+)
57	<i>Formica exsecta</i> Nyl.	seltene Ameisenart, nur in den Hugelkarpaten (Sudtransilvania und Nordmuntenia)
58	<i>Formica sanguinea</i> Latr.	Waldsteppengebiet, Hugelkarpaten und Karpaten (+)
59	<i>Polyergus rufescens</i> Latr.	gefunden im Waldsteppengebiet - Sudrumanien und Dobrogea
60	<i>Camponotus aethiops</i> Latr.	gefunden in rumanischer Ebene, Banat und Dobrogea (Sudrumanien) (+ Motrutal, Prahovatal)
61	<i>Camponotus herculeanus</i> L.	hufige Ameisenart in den Hugelkarpaten, Karpaten bis 2400 m
62	<i>Camponotus ligniperda</i> Latr.	hufige Ameisenart in den Hugelkarpaten, Karpaten bis 2400 m (+)
63	<i>Camponotus vagus</i> Scop.	hufig im Wald-Steppengebiet und Hugelkarpaten bis 1000 m (+)
64	<i>Camponotus fallax</i> Nyl.	gefunden besonders in der sudrumanischen Ebene und Dobrogea
65	<i>Camponotus truncatus</i> Spin.	Sudostmoldova, Banat, rumanische Ebene und Hugelkarpaten
66	<i>Camponotus lateralis</i> Oliv.	gefunden nur in Dobrogea
67	<i>Camponotus picea</i> Leach	gemeine Ameisenart bis in Muntenia und Dobrogea (+ Prahovatal)
68	<i>Lasius niger</i> L.	sehr hufig in ganz Rumanien, bis 1600 m in den Karpaten (+)
69	<i>Lasius alienus</i> Foerst.	gemeine Ameisenart in ganz Rumanien bis 1500 m (+)
70	<i>Lasius emarginatus</i> Oliv.	gemeine Ameisenart in Sudostmoldova, rumanische Ebene, Hugelkarpaten bis 400 m und Dobrogea (+ Motrutal, Prahovatal, Trotustal)
71	<i>Lasius brunneus</i> Latr.	gemeine Ameisenart im Waldsteppengebiet, Hugelkarpaten bis 800m (Moldova, Oltenia, Transilvania) (+)
72	<i>Lasius flavus</i> L.	gemeine Ameisenart im Waldsteppengebiet, Hugelkarpaten bis 1000m (+)
73	<i>Lasius umbratus</i> Nyl.	gemein, besonders in Sudrumanien und Dobrogea und sporadisch in den Hugelkarpaten (+)
74	<i>Lasius bicornis</i> Foerst.	gefunden im Waldsteppengebiet und Hugelkarpaten

75 Lasius gefunden im Waldsteppengebiet,  
fuliginosus Latr. Hügelpkarpaten und Karpaten bis  
1500 m (+)

+ Bei den angekreuzten Arten handelt es sich um Arten,  
die gemäß Abschnitt B/d in den untersuchten Tälern aufge-  
funden wurden.

a) Von der geographischen Lage und dem Relief

Im Norden der Balkanhalbinsel gelegen ist Rumänien beson-  
ders durch die Reliefunterschiede zwischen der zentralen  
Hochebene und dem Gebirgsmassiv des Karpatenringes, dem  
peripheren äußeren Hügelland und den Ebenen am Schwarzen  
Meer und um die Flüsse Prut und Donau sowie die Tisaebene  
im Westen gekennzeichnet. Die Artenhäufigkeit - unter  
diesem Gesichtspunkt - in den Ebenen und der zentralen  
Hochebene ist sehr groß und nimmt allmählich zu den Kar-  
paten und nach Nordrumänien hin, also in den Gebirgs-  
massiven, ab. Die mediterranen, ponto-mediterranen und süd-  
europäischen Arten, die in Süd- und Zentralrumänien häu-  
fig sind, vermindern sich entsprechend nach Norden (Mara-  
mures) hin, bis sie schließlich völlig verschwinden. Um-  
gekehrt nehmen die Arten von nolarktischen, paläarktischen  
und euroasiatischen Ursprung nach Norden zu (Abb.1).

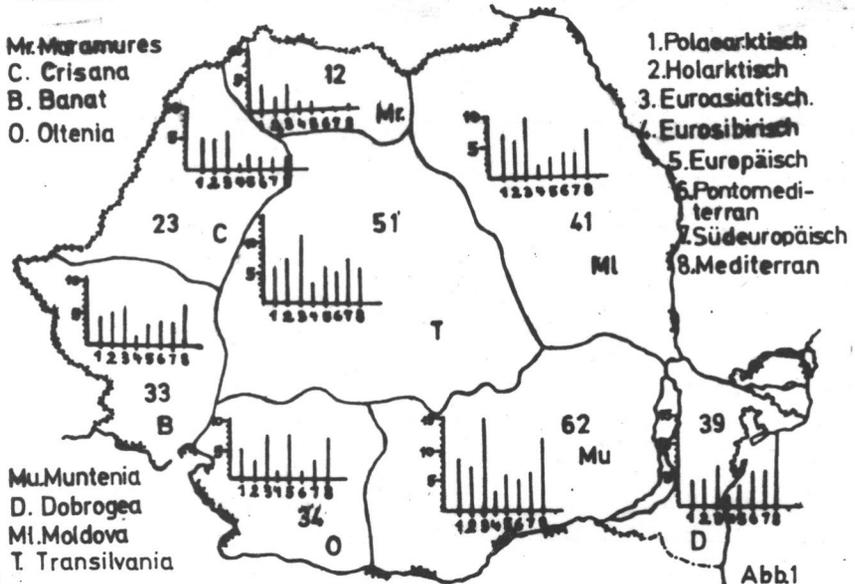


Abb.1 Verbreitung der Ameisenarten in Rumänien (bezogen  
auf historische Provinzen) und ihre zoogeographische Zu-  
ordnung.

b) Von der Höhenlage

Die meisten Arten treten zwischen 200 und 400 m Höhe in den südlichen Ebenen auf (Südmuntenia, Südoltenia, Südwestbanat, Westtransilvania, Crisana und Dobrogea). Die Artenzahl vermindert sich gegen die Karpaten (Buccgi, Fagaras, Paring, Retezat, Semenice, Tazlau) und nach Norden zum Rodneigebirge hin (Abb.2).

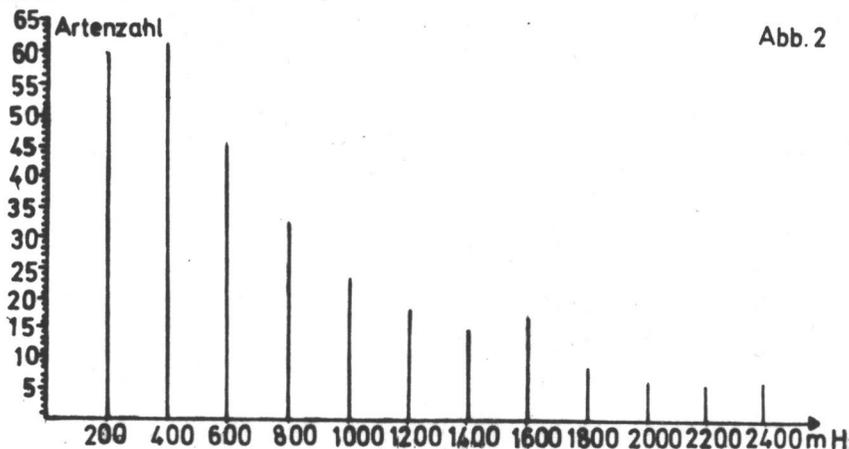


Abb. 2

Abb.2 Verbreitung der Ameisenarten in Abhängigkeit von der Höhenlage.

Anhand einiger Schnittlinien durch Rumänien, läßt sich die Häufigkeit der Ameisenarten in Abhängigkeit von Relief, Bodenzustand und Pflanzenbewuchs erkennen (Abb.3).

Höhenlage	Ameisenarten, durch Nummern-verschlüsselt (vgl.Tab1)
0-200m	1-6; 15-22; 24-26; 28; 31-35; 38-47; 49-52; 54-75.
200 400m	3-16; 21-28; 30; 32-34; 36-42; 44-47; 49-56; 58-65; 67-75.
400-600m	3; 6; 8; 9; 10; 15; 21-23; 25-26; 28; 32-33; 40; 42; 46-58; 61-63; 65-67; 75.
600 800m	3; 6; 8; 9; 10; 15; 21-22; 25-26; 28; 32-33; 40; 42; 46-58; 61-63; 65; 67-75.
800 1000m	6; 10; 12-13; 23-24; 29; 33; 40; 47-49; 53-56; 61-63; 68-69; 72-75.
1000 1200m	6; 12; 13; 23; 29; 33; 47-49; 53-56; 61-62; 68-69; 75.
1200 1400m	6; 12-13; 23; 29; 33; 47; 53; 55-56; 61; 62; 68-69; 75.
1400 1600m	9-13; 21; 23; 29; 33; 47; 56; 58; 61-62; 68-69; 75.
1600 1800m	12-13; 23; 29; 33; 47; 61-62.
1800 2000m	12-13; 23; 47; 61-62.
2000 2200m	12-13; 33; 61-62.
2200 2400m	12-13; 33; 61-62.

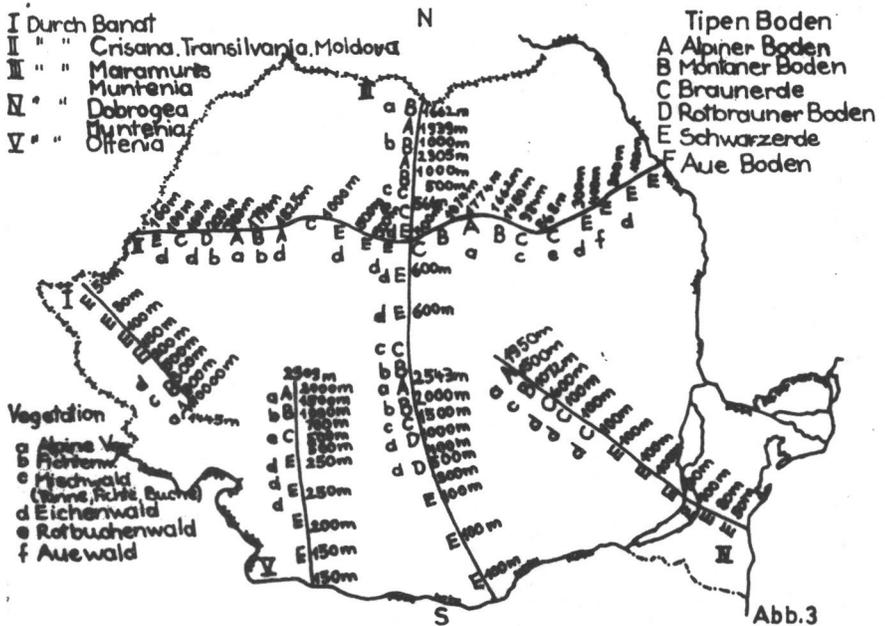


Abb.3 Karte von Rumänien mit fünf Schnittlinien und die dort aufgefundenen Ameisenarten (dargestellt durch Signaturen).

c) Von den Standortfaktoren Boden, Vegetation und Klima Neben dem Relief und der Höhenlage läßt sich hier natürlich deutlich eine Beziehung zu anderen ökologischen Faktoren, wie Bodenzustand, Vegetation und Klima erkennen, die ja in einem engen kausalen Zusammenhang stehen. Besonders bemerkenswert ist, daß in der Dobrogea, in Muntenia, Oltenia, Banat und in der Tisaebene sowie Südmoldova thermophile Arten häufig sind, z.B. Messor structor, Camponotus aethiops, C.picea, C.fallax, Cataglyphis cursor aenescens, C.bicolor; diese treten nur selten in den nördlichen Gebieten (Maramures) auf. Die Jahresmitteltemperatur in diesen mediterran beeinflussten Regionen beträgt ca. 10-11°C (Abb.4a) und der mittlere Jahresniederschlag 400-600 mm (Abb.4b). (Abb. Seite -9-)

Neben der Artzusammensetzung und durch Klimafaktoren z.B. auch der Nestbau beeinflusst. In den mediterran geprägten Gebieten sind die Bodennester meist im Boden eingelassen oder nur mit kleinen Hügeln versehen. In den kühlerfeuchteren Regionen ~~der~~ <sup>ist</sup> Hügelpatzen oder Karpaten bauen die gleichen Arten im allgemeinen höhere Nesthügel oder

Nester unter Steinen. Das läßt sich beispielsweise bei d  
 der kosmopolitischen Art Tetramorium caespitum gut nach-  
 weisen.

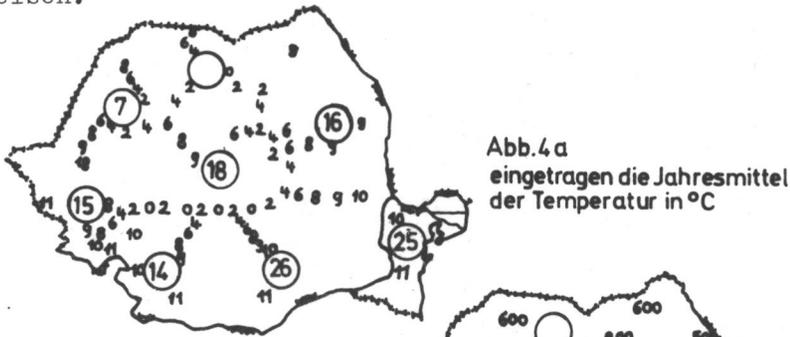


Abb.4a  
 eingetragen die Jahresmittel  
 der Temperatur in °C

Abb.4b  
 eingetragen die mitt-  
 leren Jahresnieder-  
 schlagssummen in mm.

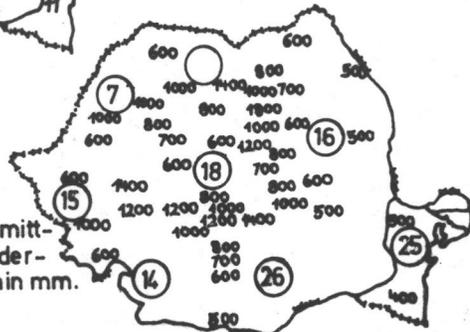


Abb.4 Geographische Verbreitung der termophilen Ameisen-  
 arten in Rumänien, in Verbindung mit der Lufttemperatur  
 (4a) und der Niederschlagshäufigkeit (4b).

d) Vom Flußsystem

Die Karpaten und die zentrale Hochebene werden vor allem  
 von Norden nach Süden zur Donau hin entwässert. In die-  
 sen Tälern stößt die Fagus-Zone in die Nadelwaldzone bis  
 1400 m ü.N.N. vor, z.B. im Prahova-Tal (Bucegigebirge).  
 Der Frage, ob damit thermophile Arten in größere Höhen  
 vorstoßen, wurde besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Die  
 Häufigkeit dieser Arten in verschiedenen Tälern Rumäni-  
 ens ist sehr unterschiedlich. Im Somestal (Nordrumänien),  
 Motrutal (S.W.-Rumänien), Prahovatal (Bucegigebirge), Tro-  
 tustal (Ostrumänien) fanden sich bei 400-1000 m ü.N.N.  
 40 Ameisenarten (siehe Tabelle, Arten mit Kreuz (+) ge-  
 kennzeichnet). Im Somestal war nur 1 Art, im Trotustal  
 2 Arten, im Prahovatal 7 Arten und im Motrutal sogar 9 Ar-  
 ten als thermophil anzusprechen. Durch die Möglichkeit  
 des mediterranen Klimaeinflusses in den N-S-Tälern wird  
 also mit den Vegetationszonen auch die wärmeliebende  
 Ameisenfauna in höhere Regionen verschoben. Auch die  
 Nestbauweise wird entsprechend, wie unter c) angeführt,

von dieser Verschiebung der Umweltfaktoren beeinflusst: Wir finden in größeren Höhen reine Erdnester mit geringer Hügelbildung. (Abb.5)

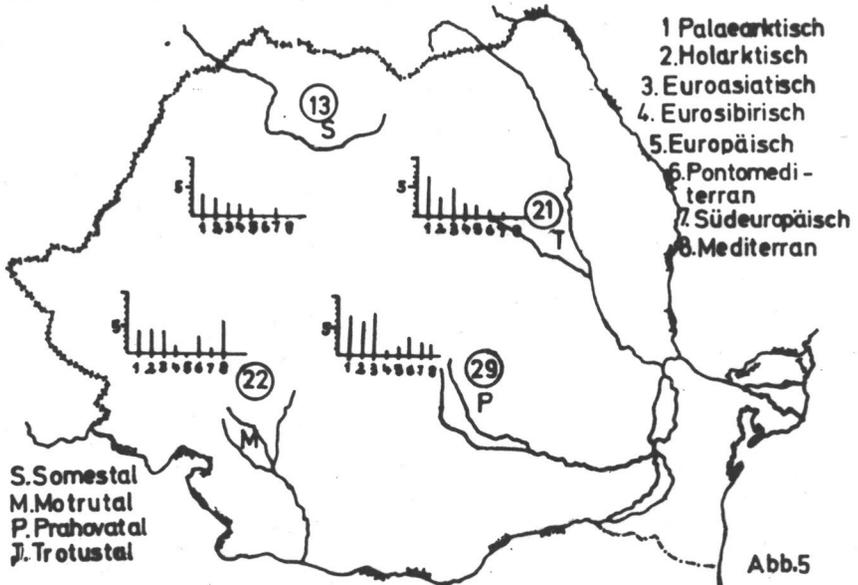


Abb.5 Ameisenverbreitung in einigen Tälern Rumäniens und ihre zoogeographische Herkunft.

e) Vom agrargeographischen Faktor

Die körnersammelnden Ameisenarten, wie Messor structor Latr., sind in ihrer Verbreitung in deutlicher Beziehung zur Getreideanbaufläche in der rumänischen Ebene (Oltenia, Muntenia, Dobrogea, Banat, Tisaebene).

Schlußfolgerungen

1. Die Ameisenfauna Rumäniens umfaßt 75 Arten verschiedenster Herkunft mit sehr unterschiedlicher Verbreitung.
2. Diese unterschiedliche Artenverbreitung hat ihre Ursache im Relief, Höhe, Klima, Vegetation, Boden etc.
3. Die größte Artenhäufigkeit findet man in der rumänischen Ebene (Muntenia, Oltenia, Banat, Moldova und Dobrogea) und in der Hügelkarpatenzone zwischen 100-400 m und wird allmählich zur alpinen Region (2000-2500 m) hin geringer.
4. Die thermophilen Ameisenarten sind häufig in der rumänischen Ebene. In der Karpatenregion und in Nordrumänien (Maramures) sind sie nicht mehr verbreitet.
5. Entlang den Tälern, die die Karpaten von N nach S zur Donau hin durchschneiden, haben wir thermophile Ameisenarten häufiger gefunden.

6. Die verschiedenen Nestbauweisen stehen im engen Zusammenhang mit den klimatischen Bedingungen. In der warmen Ebene bauen die Ameisen ihre Nester in den Boden, in der Hugelkarpatenzone versehen sie sie mit einer Nestkuppel und in den Karpaten legen sie hufig unter Steinen.

7. Die zoogeographische Herkunft der Ameisenarten ist unterschiedlich. In Nordrumanien dominieren Ameisen holarktischer, eurosibirischer und euroasiatischer Herkunft; in Sudrumanien uberwiegen mediterrane, sudeuropaische und pontomediterrane Arten.

#### Zusammenfassung

75 Ameisenarten wurden bis jetzt in Rumanien gesammelt. Untersucht man die Verbreitung dieser Arten, so stellt man fest, daß die Artzusammensetzung sehr unterschiedlich ist, abhangig vom Relief, Klima, Hohe etc. Außerdem wird gezeigt, daß die thermophilen Ameisenarten in Sudrumanien hufig sind und zu den Karpaten und nach Nordrumanien allmanhlich abnehmen. Was die Herkunft anbelangt, uberwiegen in Nordrumanien und in den Karpaten holarktische, eurosibirische und palarktische Arten; im Suden treten mediterrane, sudeuropaische und pontomediterrane Arten hervor.

#### Literatur

- |  |  |
|--|--|
| 1. Bernard, F. 1968  | Les Fourmis, D'Europe occidentale et septentrionale, Paris <u>3</u> , 79-367 |
| 2. Bogoescu, C. 1938   | Bul. Soc. Nat. Rom., Bucuresti <u>12</u> , 1-8                               |
| 3. Fromunda, V. 1965<br>Paraschivescu, D. und<br>Popescu, S. | Lucr. Inst. de Cerc. Vet. si Bioprep "Pasteur", Bucuresti, 269-279           |
| 4. Gosswald, K. und 1965<br>Kneitz, G.                      | Collana Verde, Roma, <u>16</u> 145-174                                       |
| 5. Gosswald, K. 1965<br>Kneitz, G. und<br>Schirmer, G.      | Zool. Jb. Abt. System Okol. Geogr. <u>92</u> , 369-404                       |
| 6. Knechtel, W. K. 1956                                      | Tenth inter. Congr. of Ent., Montreal <u>1</u> , 239-242                     |
| 7. Knechtel, W. K. und 1962<br>Paraschivescu, D.             | Rev. de Biol., Bucuresti <u>7</u> , 243-354                                  |
| 8. Kutter, K. 1965   | Collana Verde, Roma <u>16</u> , 231-235                                      |
| 9. Mocsary, A. 1918  | Fauna Regni Hungariae, Budapesta <u>3</u>                                    |
| 10. Otto, D. und 1968<br>Paraschivescu, D.                   | Beitr. Ent., Berlin <u>18</u> , 693-698                                      |
| 11. Paraschivescu, D. 1960                                   | Rev. de biol., Bucuresti <u>5</u> , 227-331                                  |
| 12. Paraschivescu, D. 1961                                   | St. si Cerc. biol. Seria biol. anim. Bucuresti <u>13</u> , 457-465           |

13. Paraschivescu, D. 1963 Com. Acad. R.P.R., Bucuresti 13,  
303-314
14. Paraschivescu, D. 1965 Teza de doctorat, Bucuresti, 282
15. Paraschivescu, D. 1967 Les Insectes Sociaux, Paris 14,  
123-130
16. Paraschivescu, D. 1967 Rev. roum. de biol., Série de Zoo-  
logie, Bucuresti 12, 281-286
17. Paraschivescu, D. 1967 St. si Cerc. biol., Seria Zoologie,  
Bucuresti 19, 393-403
18. Paraschivescu, D. 1968 St. si Cerc. biol., Seria Zoologie,  
Bucuresti 20, 57-68
19. Popovici- 1937 Zool. Anz., 280  
Basnosanu, A.
20. Stitz, H. 1939 Die Tierwelt Deutschlands,  
Formicidae, Jena 37
21. Urbani, C.B. 1964 Annuario dell-Inst. e Museo di  
Zool. dell-Univ. die Napoli,  
Napoli 16, 1-12
- - - - -